



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Katholischer Katechismus für das Bistum Paderborn

Paderborn, [ca. 1900]

3. Von der Erschaffung der ersten Menschen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-99044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-99044)

81. Was sollen wir gegen die Nachstellungen der bösen Geister thun?

Wir sollen wachen und beten und den Versuchungen der bösen Geister standhaft widerstehen.

„Widersteht dem Teufel, so wird er von euch fliehen.“ (Jak. 4, 7.)
— Der Heiland in der Wüste.

Anwendung. Verehere täglich deinen heiligen Schutzengel und empfehl dich ihm in allen Gefahren des Leibes und der Seele. Hüte dich, in seiner Gegenwart etwas Böses, besonders gegen die heilige Schamhaftigkeit zu tun oder zu reden.

3. Von der Erschaffung der ersten Menschen.

82. Welches ist das vorzüglichste Geschöpf auf Erden?

Das vorzüglichste Geschöpf auf Erden ist der Mensch.

83. Wie hießen die ersten Menschen, die Gott erschaffen hat?

Die ersten Menschen hießen Adam und Eva; sie sind die Stammeltern des ganzen Menschengeschlechts.

84. Auf welche Weise schuf Gott den Adam?

Gott bildete einen Leib aus Erde und hauchte ihm eine unsterbliche Seele ein.

85. Woraus bildete Gott den Leib der Eva?

Den Leib der Eva bildete Gott aus einer Rippe des schlafenden Adam.

86. Wie hat Gott den Menschen bei seiner Erschaffung ausgezeichnet?

Gott hat den Menschen nach seinem Ebenbilde erschaffen.

87. Wie vielfach war das Ebenbild Gottes?

Das Ebenbild Gottes war zweifach: ein natürliches und ein übernatürliches.

„Laßt uns den Menschen machen nach unserm Bilde und unserer Ähnlichkeit!“ (1. Mos. 1, 26.)

88. Worin bestand das natürliche Ebenbild Gottes?

Das natürliche Ebenbild Gottes bestand darin, daß die Seele ein unsterblicher, mit Verstand und freiem Willen begabter Geist war.

89. Worin bestand das übernatürliche Ebenbild Gottes?

Das übernatürliche Ebenbild Gottes bestand darin, daß der Mensch die heiligmachende Gnade besaß und dadurch ein Kind Gottes und Erbe des Himmels war.

90. Welche andere Gaben waren bei den ersten Menschen mit dem übernatürlichen Ebenbilde Gottes verbunden?

- 1) Die ersten Menschen hatten eine höhere Erkenntnis;
- 2) sie wurden nie von böser Lust versucht;
- 3) sie lebten glücklich im Paradiese und sollten keinerlei Mühseligkeiten und Schmerzen, auch nicht dem Tode unterworfen sein.

Die übernatürlichen Gnaden und Gaben hatte Adam nicht bloß für sich, sondern auch für alle seine Nachkommen empfangen; darum sollten wir alle sie von Adam erben, wofern er nicht sündigte.

4. Von dem Sündenfalle der ersten Menschen • und von der Erbsünde.

91. Haben unsere Stammeltern das Ebenbild Gottes bewahrt?

Unsere Stammeltern haben das Ebenbild Gottes nicht bewahrt; sie sündigten und verloren dadurch das übernatürliche Ebenbild Gottes und die damit verbundenen Gaben; das natürliche Ebenbild wurde verunstaltet.

92. Welche Sünde begingen sie?

Sie wollten Gott gleich sein und aßen von der verbotenen Frucht.

93. Hat der erste Mensch durch diese Sünde nur sich selbst geschadet?

Der erste Mensch hat durch diese Sünde nicht nur sich selbst geschadet, sondern auch das ganze Menschengeschlecht in das größte Elend gestürzt.

94. Worin besteht dieses Elend?

Die Sünde ist mit ihren bösen Folgen von Adam auf alle Menschen übergegangen, so daß jetzt alle mit der Sünde behaftet zur Welt kommen.

„Durch einen Menschen ist die Sünde in diese Welt gekommen und durch die Sünde der Tod; und so ist der Tod auf alle Menschen übergegangen, weil alle in ihm gesündigt haben.“ (Röm. 5, 15.)